

Sonnenfleckenrelativzahlen : für Juli/August/September 1978

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): **36 (1978)**

Heft 168

PDF erstellt am: **19.10.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sonnenfleckenrelativzahlen

für Juli/August/September 1978

Juli (Monatsmittel 68.4):

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
R	46	61	47	34	54	57	84	105	108	115	
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
R	127	111	114	109	102	110	98	78	74	76	
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
R	77	48	33	38	30	13	21	31	48	35	36

August (Monatsmittel 56.7):

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
R	42	48	38	62	74	66	58	62	64	67	
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
R	58	71	85	93	72	42	49	53	42	28	
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
R	26	36	45	45	54	37	55	58	59	70	100

September (Monatsmittel 137.3)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	127	167	151	161	175	178	148	120	109	105
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	84	72	88	113	133	148	136	158	150	163
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R	172	148	156	167	163	152	140	122	122	91

Nach Angaben der Eidg. Sternwarte Zürich,
Prof. Dr. M. Waldmeier.

Zu verkaufen

**1 Parabolspiegel 30 cm,
F 240 cm, Preis Fr. 800.—**

**1 Parabolspiegel 20 cm
F 160 cm, Preis Fr. 700.—**

Die Spiegel wurden von Herrn Romano Deola in Schaffhausen geschliffen. Im Preis inbegriffen, die Aluminiumrohre in rohem Zustand, geschweisst.

1 erstklassiges Teleobjektiv mit Irisblende und Etui Pat. Nr. 21872, F 85 cm, Durchmesser 92 mm, Preis Fr. 300.—

Jos. Voser, Brühlstrasse 3, 5430 Wettingen, Tel. 056/26 93 05.

An- und Verkauf

Unter dieser Rubrik können in Zukunft SAG-Mitglieder kurze Inserate veröffentlichen. Sie zahlen dafür nur Fr. 6.—. Wer aber sein Inserat etwas mehr hervorheben möchte, dem stehen nach wie vor die Kleininserate im Format 1/8 Seite zur Verfügung. Inserate nimmt entgegen:

gen: KURT MÄRKI, Fabrikstrasse 10, 3414 Oberburg. Bei Herr MÄRKI ist auch der im ORION 167 publizierte Inseratarif Nr. 8 erhältlich.

Zu verkaufen

Newton-Teleskop, 20 cm Ø, f = 139 cm, Duranoptik 1/16 Wellenlänge Garantie.
Winterthurer Würfelmontierung mit elektr. Nachführung, elektronische Steuerung, Günstiger Preis.
Dr. P. Gerber, Juravorstadt 57, 2502 Biel. Tel. 032/41 77 63.

Refraktor, 76 mm Ø, f = 1200 mm, parallaktische Montierung, 5 Okulare, Zenitprisma, Umkehrsatz, Barlowlinse, Sonnenprojektionsschirm. Richtpreis: Fr. 600.—.
St. Galler Würfelmontierung, Richtpreis: Fr. 200.—.
Emil Nietlisbach, Birkenweg 6, 5035 Unterentfelden. Tel. 064/22 62 65.

1 Spiegelfernrohr Newton, 150 mm, f = 1200 mm, mit Sucherfernrohr. Komplett montiert, muss aber überholt werden.
Zubehör: Polarisationsfilter, Helioskop, Fadenkreuzokulare, 4 Okulare Spektros (5, 10, 20, 50 mm), 4 Filter (grau, blau, grün, gelb). Diverse Synchronmotoren, diverse Fachliteratur und Sternkarten.
Frau A. Gessler, Fildernstrasse 26, 6030 Ebikon.

Refraktor Fr. Mollenkopf Stuttgart, terrestrisch, Durchmesser 80 mm, Brennweite ca. 1200 mm, 3 Okulare, davon 1 mit Sonnenfilter, zusammenklappbares Tischstativ, antike Ausführung in Messing, in Transportkasten aus Holz.
Frau Suter, Metropol, 6353 Weggis. Tel. 041/93 17 97.

Zu kaufen gesucht

Parabol-Spiegel, 15 cm Ø, f = 80 bis 105 cm. Nur einwandfreie Optik. Angebote an:
Dr. P. Gerber, Juravorstadt 57, 2502 Biel, Tel. 032/41 77 63.

Die Häufigkeit von Sonnenflecken, von W. Gleissberg, Akademie-Verlag, Berlin 1952.
Canon der Finsternisse, von Oppolzer, Wiener Akademie.
Angebote an:
Werner Lüthi, Lorraine 12 D/16, 3400 Burgdorf, Tel. 034/22 86 86.

Bibliographie

H. W. KÖHLER, *Der Mars*, Bericht über einen Nachbarplaneten, Vieweg & Sohn Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden. 1978, 226 Seiten mit Abbildungen, gebunden, DM 34.—.

Der Mars hat seit Jahrhunderten das Interesse der Menschen geweckt. Sie hofften lange Zeit, auf ihm intelligente Lebewesen anzutreffen. Mit einem Schlag fielen diese Vorstellungen in sich zusammen als nämlich im Juli 1965 Mars zum ersten Mal Besuch eines von Menschenhand geschaffenen Körpers erhielt. Die amerikanische Marssonde Mariner 4 flog in einem Abstand von 8700 km an der Oberfläche vorbei und übertrug dabei die ersten 22 Nahaufnahmen. Die Überraschung war gross, als diese Fotos die Existenz mehrerer Krater zeigten. Die Entschleierung des Mars begann. In kurzen Abständen folgten weitere Raumflugkörper der USA und der Sowjetunion und trugen immer mehr zu einer Kenntniserweiterung über unseren rötlichen Nachbarn bei.

Ende 1971 gelang einer sowjetischen Marssonde die erste weiche Landung, sie verstummte jedoch, bevor die ersten Bilder die Erdoberfläche erreichten. Im gleichen Jahr verzeichneten jedoch die Amerikaner mit Mariner 9 einen grossen Erfolg. Mariner 9 übertrug während mehreren Monaten Bilder aus einer Marsumlaufbahn.

Im Sommer 1976 gelang dann die erste weiche Landung von zwei amerikanischen Marssonden, Viking 1 und 2.

Mit dem vorliegenden Buch — *Der Mars, Bericht über einen Nachbarplaneten* — zieht HORST W. KÖHLER eine Bilanz über die Marsforschung mit Raumsonden. Dabei steht das Unternehmen Viking 1 und 2 im Vordergrund. H. W. KÖHLER behandelt in seinem Buch eingehend die Geologie (Marsologie?), die Topographie, die Meteorologie sowie die beiden Marsmonde. Ferner wird die Frage nach der Existenz flüssigen Wassers und nach biologischer Aktivität behandelt.

Eingehend erläutert er die Experimente der Vikingsonden und deren Resultate. Eine grosse Anzahl Bilder, Karten und Tabellen ergänzen den Text, der bei aller wissenschaftlichen Genauigkeit leicht verständlich geschrieben ist, ausgezeichnet. Das Buch ist das erste dieser Art im deutschsprachigen Raum. Es ist eine sehr gute Biografie des Planeten Mars und vermag den Leser sicher zu interessieren.

Der Verfasser ist Fachautor für Raumfahrt, und sein Spezialgebiet ist die Planetenforschung. Horst W. Köhler wurde 1972 mit dem «Her-mann-Oberth»-Preis ausgezeichnet.

WERNER LÜTHI